



Dipl.-Kauffrau Beata Telingo.
Leiterin BMW Motorrad Fahrerqualifikation.
DVR-Presseseminar - Münster 28.06.2016.

Motorradsicherheit – Herausforderungen und neue Chancen als Partner der vernetzten Mobilität.

Motorradfahren vereint verschiedenste Facetten. Neben einem Höchstmaß an Fahrspaß und Freiheitsgefühl sind motorisierte Zweiräder aus vielen Metropolen oder urbanen Ballungsräumen nicht mehr wegzudenken. In vielen Ländern gelten sie als die einzig leistbare Lösung zur Individualmobilität, bezogen auf die Anschaffungskosten sowie den Energieverbrauch. Zudem bieten Zweiräder die perfekte Basis für die Elektrifizierung. Fahrspaß und Dynamik können mit den Vorteilen eines Zero-Emission-Fahrzeugs zu einem neuartigen Fahrerlebnis kombiniert werden. Das ist vor allem in Großstädten von großer Bedeutung.

Die Unfallstatistiken zeigen jedoch, dass die Motorradfahrer weltweit zu den gefährdetsten Verkehrsteilnehmern gehören. Prozentual gesehen ist jeder vierte Verkehrstote ein Motorradfahrer, in Süd-/Ostasien sogar jeder Dritte (Quelle WHO). Damit wird deutlich, dass das Thema Motorradsicherheit eine weltweite Herausforderung darstellt.

Erfreulich ist, dass insgesamt die Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer in den letzten Jahrzehnten in Deutschland stark gesunken ist. Moderne Anforderungen in der Sicherheitstechnik, wie Fahrerassistenzsysteme und der Insassenschutz im PKW Bereich haben dazu ihren Beitrag geleistet. Das Motorrad kann aufgrund der konzeptbedingt geringen passiven Sicherheit diesem Trend nicht im selben Maße folgen.

BMW Motorrad als führender Motorradhersteller ist sich der gesellschaftlichen Verantwortung im Bereich der Motorradsicherheit bewusst und verfolgte bereits sehr früh einen ganzheitlichen Sicherheitsansatz, der sämtliche Aspekte der Motorradsicherheit abdeckt. Die Initiative „Sicherheit 360°“ umfasst dabei:

- Modernste Sicherheitstechnik am Fahrzeug
- Optimierte Fahrerausstattung
- Qualifizierte Fahrsicherheitstrainings

BMW Motorrad stellt sich dabei den drei größten Herausforderungen:

Komplexe Fahrdynamik: Im Vergleich zu PKW liegen bei Motorrädern weniger Eingriffsmöglichkeiten zur Erhöhung der aktiven Sicherheit vor. In den letzten Jahren ist die Entwicklung in dem Bereich jedoch weit voran geschritten, so dass immer mehr aus dem PKW bekannte Regelsysteme den Weg in das Motorrad schaffen. BMW Motorrad hat hier beispielsweise im Jahr 2014 ABS Pro (Kurvenbremsen) sowie in 2015 den Side View Assist (weltweit erstes FAS mit Umfelderkennung auf dem Motorrad) auf den Markt gebracht.

Firma

Bayerische

Motoren Werke

Aktiengesellschaft

Postanschrift

BMW AG

80788 München

Hausanschrift

Hufelandstraße 20

Telefon

Zentrale

+49 89 382-0

Fax

+49 89 382-25858

Internet

www.bmw-motorrad.com

Bankkonto

BMW Bank

IBAN DE02 7022 0300

5100 9409 40

BIC BMWBDEM3333

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Norbert Reithofer

Vorstand

Harald Krüger,

Vorsitzender

Milagros Caiña Carreiro-

Andree



Schlechtere Wahrnehmung: Das Sehen und Gesehen werden sind wichtige Voraussetzung für sicheres Motorradfahren. Die falsche Wahrnehmung oder das Übersehen von Motorrädern ist eine der Hauptunfallursachen, speziell im Kreuzungsbereich. Um dem entgegen zu wirken, werden im Bereich Elektrik/Elektronik kontinuierlich innovative Beleuchtungssysteme entwickelt. BMW Motorräder können bereits seit dem Jahr 2011 mit dem adaptiven Kurvenlicht und dem sehr effektiven Tagfahrlicht bestellt werden.

Fehlender passiver Schutz: BMW Motorrad arbeitet im Bereich der passiven Sicherheit u.a. an innovativer Fahrerausstattung, um die potenziellen Sturz- und Unfallfolgen zu reduzieren. Hierzu hat BMW Motorrad in Zusammenarbeit mit Alpinestars eine BMW Motorrad Jacke mit integrierter Airbag-Weste entwickelt.

Ein weiteres Sicherheitssystem zur Reduzierung von Unfallfolgen bringt BMW Motorrad Ende 2016 auf den Markt: Das BMW Motorrad eCall. Dieses System enthält eine Unfallerkennung und löst einen automatischen Notruf, mit Sprachbedienung zur Leitstelle und Angabe der Koordinaten, aus. Damit wird die schnellstmögliche Hilfe bei Unfällen oder in Not- und Gefahrensituationen sichergestellt.

Aber auch im Bereich des Partnerschutzes werden große Chancen zur Verbesserung der Motorradsicherheit gesehen. Moderne Fahrerassistenzfunktionen im PKW können schon heute einen großen Anteil der Kollisionsunfälle adressieren und positiv beeinflussen.

Kooperative Sicherheitsfunktionen bieten schließlich das höchste Potenzial Motorradunfälle zu verhindern. Wichtig dabei ist, dass die Anforderungen von Motorrädern bei der Entwicklung bereits berücksichtigt werden. Um dies im Sinne der Motorradfahrer sicherzustellen, werden sich u.a. BMW Motorrad, Honda Motor Co. Ltd. und Yamaha Motor Co. Ltd. zum Connected-Motorcycle-Consortium (CMC) zusammenschließen.

Alle im europäischen Markt vertretenen Motorradhersteller haben sich verpflichtet bis zum Jahr 2020 mindestens eines ihrer Modelle mit einem derartigen Sicherheitssystem auszustatten. Die Hersteller leisten auf diese Weise einen weiteren großen Beitrag die Sicherheit der Zweiradfahrer zu erhöhen.

BMW Motorrad
Dipl.-Kauffrau Beata Telingo
Leiterin BMW Motorrad Fahrerqualifikation
E-Mail: beata.telingo@bmw.de
Tel.: +49-89-382-24223.